

Presseinformation

Datum

Zukunftswerkstatt zur touristischen Zukunft Rühstädt's

Rühstädt – Im Rahmen des Commerzbank-Umweltpraktikums luden die Praktikantin Clara Schwindt und das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg am 03. Juli 2019 zu einer Zukunftswerkstatt in Rühstädt ein. Thema war die touristische Entwicklung des Europäischen Storchendorfes. Geladen waren Akteure aus dem Tourismus sowie alle Rühstädterinnen und Rühstädter. Die rege Teilnahme an dem Abend zeigt die Relevanz des Themas für die Bewohnerinnen und Bewohner, denn auch das Storchendorf bleibt nicht von den Herausforderungen des ländlichen Raums, wie zum Beispiel Fachkräftemangel, verschont.

Seit April hat Clara Schwindt im Rahmen ihres Commerzbank-Umweltpraktikums eine Bestandsaufnahme sowie standardisierte Interviews mit den Akteuren vor Ort durchgeführt. Dabei sprach sie mit 24 Personen, unter anderem der Bürgermeisterin Rühstädt's, Frau Warnke, dem Geschäftsführer des Tourismusverbandes, Herrn Laskewitz, sowie den Gastronomen und Gastronominnen vor Ort. Bei diesen Interviews sind viele Ideen für die Zukunft Rühstädt's zusammengekommen. Clara Schwindt sammelte alle 280 Ideen und gab sie auf der Zukunftswerkstatt den Anwesenden zur Bewertung und Priorisierung. Die vielen Ideen kommen selten nur dem Gast zugute, sondern sind auch ein Zugewinn für die Dorfgemeinschaft. Am Ende des Abends bildete sich ein Gremium, welches auch in Zukunft offene Treffen zum Thema Tourismus in Rühstädt anstoßen und außerdem als Ansprechpartner für die Akteure dienen wird.

Am wichtigsten war den Teilnehmenden der Ausbau des alten Speichers in Rühstädt. Der Speicher soll dabei Raum für das Bauernmuseum und andere Ausstellungen bieten und eine Küche und einen Dorfgemeinschaftsraum beinhalten. Der alte Speicher ist heute schon ein Anziehungspunkt für Besucher, da sich hier der Haltepunkt Natur „Walter-Fritzes-Storchenblick“ befindet. Mit dem Ausbau des Speichers erhoffen sich die Bewohner eine Aufwertung und Platz für die Dorfgemeinschaft.

Der Nahverkehr um Rühstädt wurde ebenfalls als hochrelevant eingestuft. So fährt derzeit am Wochenende, der touristischen Hauptzeit, nur ein Rufbus nach Rühstädt. Das Rufbussystem ist für Gäste eine Herausforderung. Der Besucher muss 1,5 Stunden vor Nutzung den Rufbus bestellen. Damit die gesamte Region touristisch attraktiv bleibt, soll ein gastfreundliches System her. Immerhin haben 40 % der Haushalte in Deutschlands größten Städten Berlin und Hamburg kein eigenes Auto. Ein besseres System würde auch hier nicht nur den Gästen zugutekommen, sondern die Lebensqualität aller in der Region steigern.

Dritter, sehr relevanter Themenkomplex ist die Schließung der Gastronomie in Rühstädt. Die Zukunftswerkstatt stellte sich als gute Gelegenheit heraus, nach Lösungen zu suchen. Optimal wäre es natürlich, wenn sich eine gute gastronomische Nachfolge fände. Der Ort bietet mit seiner Lage am Elberadweg und im Biosphärenreservat, dem Besucherzentrum, seiner gepflegten und herausragend erhaltenen Baukultur und natürlich der deutschlandweit einzigartigen Storchkolonie, viel Potential. Aber darauf

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecher Dr. Jens-Uwe Schade

Telefon: 0331/ 866 70 16

Mobil: 0172/ 392 72 02

Fax: 0331/ 866 70 18

Jens-Uwe.Schade@mlul.brandenburg.de

www.mlul.brandenburg.de

www.agrar-umwelt.brandenburg.de

Landesamt für Umwelt
Seeburger Chaussee 2
OT Groß Glienicke
14476 Potsdam

Büro des Präsidenten

Thomas Frey

Telefon: 033201/ 44 21 02

Fax: 033201/ 44 21 90

Thomas.Frey@lfu.brandenburg.de

Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe – Brandenburg

Neuhausstraße 9

19322 Rühstädt

Sachgebiet Nachhaltiger Tourismus

Elisa Igersheim

Telefon: 038791 980-13

Elisa.Igersheim@lfu.brandenburg.de

www.elbe-brandenburg-

biosphaerenreservat.de/

**Biosphärenreservat
Flusslandschaft
Elbe-Brandenburg**



möchte Rühstätt sich nicht mehr allein verlassen. Eine genossenschaftlich geführte Gastronomie wäre eine Lösungsidee, die weiterverfolgt werden kann.

Bei dem spannenden Treffen und den angeregten Diskussionen ist klar geworden, dass der Tourismus in Rühstätt keine Einbahnstraße ist. Viele Akteure möchten sich gern einbringen und haben dabei gute Ideen. Wenn diese Motivation gebündelt werden kann, können auch langfristig neue Impulse für Rühstätt und die Region gesetzt werden.

Mögliche Bildunterschrift: Bewertung der über 280 Ideen für die touristische Entwicklung in Rühstätt durch die Teilnehmenden der Zukunftswerkstatt. Foto: Uta von Wangenheim

Für Rückfragen: Elisa Igersheim, Tel.038791 – 98013